

# 7

# JESUS ist das A & O

Wie wir ihn persönlich erleben können

---



## Jesus ist die Auferstehung

*Zeugnis von Michael Gietzelt, 04.04.2021*

*Jesus spricht:*

**Ich bin die Auferstehung und das Leben.**

Johannes 11,25

---

### Hallo liebe Geschwister!

Frühmorgens verließ ich das gastliche Haus, denn ich wollte am gleichen Tag noch bis Bayreuth kommen. Der Tag versprach, schön zu werden. Eine tolle Landschaft umgab mich, mit Sonne und dem ersten Grün im zeitigen Frühjahr. Ich hatte Hochstimmung im Herzen. Am Abend vorher sah es noch etwas anders aus: Nieselregen, Kälte, und ich wusste nicht wirklich, wo ich eigentlich übernachten sollte.

Ich war auf einer meiner Mehrtageswanderungen und entscheide dann gern spontan, wo ich nächtige. Am liebsten im Freien, aber das Wetter drückte auf meine Stimmung.

Doch dann ergab es sich einfach. Ich kam mit einem Ehepaar ins Gespräch, das auf dem Nachhauseweg war. Sie luden mich ein, in ihrem Gästezimmer zu schlafen. Nun hatte ich nicht nur ein trockenes Nachtlager, sondern nach dem Woher und Wohin (*ich war auf dem Fränkischen Pilgerweg*) kamen wir auch auf unseren Glauben zu sprechen. Wir hatten intensive Gespräche, die mich noch auf dem weiteren Weg beschäftigten.

An diese Begebenheit muss ich denken, wenn ich den Bericht über die Emmausjünger lese. Sie hatten scheinbar nur eine Reisebekanntschaft und waren doch mit dem Auferstandenen unterwegs. Warum hatte Jesus sich nicht gleich zu erkennen gegeben? Können wir die Auferstehung mit unserem rationalen Denken nicht erfassen? Sind wir damit überfordert, obwohl ja ohne Auferstehung der Glaube keinen Sinn machen würde?

**Gott möchte, dass wir eines Tages bei ihm wohnen.** Und er bereitet uns darauf vor, liebevoll, ohne Direktkonfrontation.

### **Jesus begegnet uns in anderen Menschen.**

Ich habe bei meinen Wanderungen gemerkt, dass man interessante Begegnungen nicht planen muss, sie ergeben sich. Man braucht aber offene Augen und ein offenes Herz.

Ich finde es schade, wenn manche Menschen sich dem Fremden immer mehr verschließen. Sie lehnen jene ab, die augenscheinlich nicht zu ihrem vorgefertigten Schema gehören. Dabei verpassen sie jene Begegnung, die Jesus für sie vorgesehen hat und eben auch die, in der er es selber ist.

**Den Jüngern jedenfalls brannte danach das Herz, sie waren in Hochstimmung.**

*Michael Gietzelt*

### **Anregung**

Lukas 24,13 - 32

Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, **da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.**

Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten. Er sprach aber zu ihnen: **Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs?**

Da blieben sie traurig stehen. Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Und er sprach zu ihnen: **Was denn?**

Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk; wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist. Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. Und einige von denen, die mit uns waren, gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

Und er sprach zu ihnen: **O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.**

Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. Und sie nötigten ihn und sprachen: **Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.** Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und **sie erkannten ihn.** Und er verschwand vor ihnen.

Und sie sprachen untereinander: **Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?**

## **Fragen zum persönlichen Nachdenken oder für Gespräche**

1. In welchem Menschen könnte dir Jesus schon begegnet sein?
2. Wäre es nicht auch möglich, dass Jesus in dir anderen begegnen möchte?

---

Wir freuen uns über Ihre/Eure Rückmeldung!

Tel. 03731 696814

Auch per Mail: **rueckmeldung@jakobi-christophorus.de**

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

**jakobi-christophorus.de**

*Meine Rückmeldung*